

# Beiersdorfer Bote

Stammsblatt der Gemeinde Beiersdorf



Nummer 299 26. Jahrgang

Preis 0,75 Euro

Dienstag, 1. September 2015

## Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

voller Respekt, Erwartung und Ungeduld übernehme ich das Amt als Bürgermeister der Gemeinde Beiersdorf, der mir völlig neuen Rolle.

Respekt habe ich vor dem Amt, in welches mich die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde mit großer Mehrheit gewählt haben. Dieses Amt – Bürgermeister - trete ich voller Zuversicht und Freude an.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich versichere Ihnen, mich für unser Beiersdorf, für die Belange der Beiersdorfer Einwohner gern und mit voller Kraft einsetzen zu wollen.

### Was erwarte ich, welche Chancen öffnen sich?

Meine Erwartungshaltung ist realistisch. Schwerpunkt meiner mir bevorstehenden Arbeit sehe ich in der Chance, aktiv gestaltend die Gemeindeentwicklung voranzubringen, die Suche nach guten Lösungen für die Herausforderungen unserer Gemeinde und an die Chance, Entscheidungen zu treffen, die uns weiter nach vorn bringen .

Diese Chancen, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, kann und werde ich in meiner neuen Funktion als Bürgermeister nutzen. Der Amtswechsel ist, nach 25-jähriger Amtszeit meines Vorgängers, ganz sicher verbunden mit einem Wechsel im persönlichen Arbeitsstil und in der Art, das Amt zu führen und auszufüllen.

„Zeit für Neues“ war mein Wahl-Slogan und dies wird sich auch in der Arbeit im Amt des Bürgermeisters widerspiegeln. Viele Bürger sind sicherlich neugierig: Was bringt uns der, „Neue“, was hat er anzubieten, was wird er ankündigen, was wird er versprechen?

Bevor ich jedoch die weiteren Inhalte meines Schreibens konkretisiere, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Mein Dank gilt zuallererst allen Bürgerinnen und Bürgern, die mir mit der absoluten überzeugenden Mehrheit ihrer Stimme ein großes Vertrauen entgegengebracht haben. Außerdem bedanke ich mich bei allen, die mich auf dem Weg zum Amt begleitet haben: Meiner Frau, Familie, Freunde,

die zahlreichen unermüdlichen Helfer, die mich unterstützt haben, die mit ihrem guten Rat und ihren Ideen, aber auch mit konstruktiver Kritik, stets an meiner Seite waren.

Nun einige Anmerkungen zu meinen geplanten Zielen und Schwerpunkten, die ich in den nächsten sieben Jahren nicht nur setzen, sondern auch mit Zuversicht und Vertrauen in uns selbst - und damit meine ich vor allem, den Gemeinderat und in die eigene Kraft, umsetzen möchte.

Meine Vorstellungen und meine Ziele sind folgende: Das Bürgermeisteramt nach besten Wissen und Gewissen zu verrichten und zu gestalten, dies in einer offenen und ehrlichen und unabhängigen Weise, um das Beste für unser Beiersdorf zu fordern, gegenüber der Verwaltung des Landkreises und allen anderen Behörden, die wir zum Vorankommen benötigen.

Es wird einige Veränderungen in Hinsicht des Gemeinderates geben, unter anderem die Wiedereinführung von Ausschüssen, um ein sinnvolles Arbeiten und Vorbereiten von Beschlüssen zu bewirken.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung in Oppach weiter positiv ausbauen und einen strengen, den Erfordernissen angepassten Gemeindehaushalt führen. Die Verschuldung der Gemeinde zu senken, um handlungsfähiger zu werden. Es wird jede Ausgabe aus dem Haushalt 2015 überprüft und hinterfragt nach Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit. Wir können nur das Ausgeben, was wir im Gemeindepäckchen haben und mit Fördermitteln vermehren können.

Es wird weiterhin Veränderungen geben auf dem Bauhof, in der Zusammenarbeit mit Vereinen, der Schule und auch mit der Kindertagesstätte /Hort. Die Details dazu werden dem Gemeinderat in den nächsten Sitzungen unterbreitet, um sie ausführlich zu diskutieren.

Es muss ein weiteres Ziel sein, nicht nur die Pflichtaufgaben der Gemeinde aus dem Haushalt zu bedienen, sondern auch freiwillige Aufgaben moderat zu fördern, um Neues zu gestalten.

Alleingänge in Planungsangelegenheiten und Abmachung mit Dritten, umgangssprachlich Vetternwirtschaft genannt, Vorteilmahme in welcher Form auch immer wird es mit mir

nicht geben, denn wir haben einen Gemeinderat, der für die Geschicke des Ortes verantwortlich ist und auch in die Pflicht genommen werden wird.

Es wird mir ein Anliegen sein, mit jedem Bürger über seine Probleme zu reden und diese einer Lösung zuzuführen, dies in Form von Sprechstunden und vielleicht mit der Wiederbesetzung des Rathauses. Das Rathaus wird auch wieder der Sitz des Bürgermeisters und des Gemeinderäte werden, es wird einen Neujahresempfang in Beiersdorf geben, um verdienten Bürgern Danke zu sagen.

Des Weiteren wird es Unternehmerstammtische geben, um den Kontakt zu Gewerbetreibenden zu halten und auszubauen.

An dieser Stelle muss ich ganz offen sagen: Nicht jeder Wunsch lässt sich erfüllen. Das mag zum Teil an fehlenden finanziellen oder auch persönlichen Ressourcen liegen, das mag aber auch daran liegen, dass nicht alle persönlichen Wünsche mit den Vorstellungen der Allgemeinheit im Einklang stehen. Hier gelangen wir an einen Punkt, der das Selbstverständnis meiner Amtsführung berührt. Ich möchte die Diskussionen zwischen den unterschiedlichen Interessen fördern, moderieren, auf konstruktive Lösungen ausrichten und selbstverständlich auch durch eigene inhaltliche Impulse bereichern.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen harmonische, manchmal gern auch konstruktive-streitbare Jahre, vor allem aber eine Zeit, die Lösungen bringt.

Bleiben Sie alle gesund, so dass wir unsere Gemeinde gestalten und voranbringen können. Wie so vieles im Leben geht das bekanntlich gemeinsam am besten. Ich lade Sie, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, den Gemeinderat, die Verwaltung alle dazu ein, mit mir gemeinsam an einer gedeihlichen Entwicklung unserer liebens- und lebenswerten Gemeinde Beiersdorf mitzuwirken.

Voller Willenskraft und Tatendrang freue ich mich auf meine neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen und mir stets eine glückliche Hand bei den anstehenden Entscheidungen!



Hagen Kettmann  
Bürgermeister

## Informationen der Bauverwaltung Oppach

An dieser Stelle möchten wir ein paar Informationen zu laufenden Baumaßnahmen im Ort geben.

Die Brücke auf der Auestraße ist zurückgebaut und das neue Fertigteil ist versetzt. Jetzt werden die Wände auf beiden Seiten der Brücke betoniert bevor alles verfüllt und mit dem Straßenbau begonnen werden kann.



Der Abschluss der Baumaßnahme ist für den 11. September 2015 vorgesehen, danach beginnen die Bauarbeiten der Tannenhofstraße. Der Durchlass im OT Gebirge ist ebenfalls abgerissen. Die Baugrube wird gerade für das Versetzen eines Fertigteils vorbereitet. Beide Bauvorhaben müssen parallel ausgeführt und im September beendet werden.

Die Straßensanierungsarbeiten auf der Teich-, Zeile- und Neulaubaer Straße, die im Dünnschichtverfahren durchgeführt wurden, sind weitestgehend abgeschlossen, nur der lose Splitt muss noch entfernt werden.

Peter Domaschke  
Bauverwaltung



## BAUERNREGELN AUS ALTEN OBERLAUSITZER HEIMATKALENDERN

Bischof Felix (11. 9.) zeigt an,  
was wir 40 Tage für Wetter han.

Septemberdonner prophezeit  
viel Schnee zur Weihnachtszeit.

Wenn an Michael (29. 9.) Nord- und Ostwinde wehen,  
gibt es einen kalten Winter.

## Gemeinderat

Sitzung 30.07.2015

**Der Gemeinderat stellt fest, dass Herr Hagen Kettmann mit Wirkung vom 31.07.2015 aus dem Gemeinderat ausscheidet.**

(8 Ja-Stimmen, 1 Befangenheit)

**Der Gemeinderat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe zum Produktkonto 211199.421100 (Turnhalle - Unterhaltung der Grundstücke u. bauliche Anlagen) in Höhe von 3.204,69 EUR. Der Auftrag zur Leistung „Erneuerung der Flachdachabdichtung Anbau Turnhalle (Geräteraum)“ wird an die Fa. Kuschel, Brettmühlstraße 5 in 02736 Beiersdorf vergeben.**

(9 Ja-Stimmen)

**Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden gemäß Anlage.**

**Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.**

(9 Ja-Stimmen)

**Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Beseitigung Winterschäden auf der Schmiedentalstraße (Los 1) und dem Ahornweg (Los 2), an die Firma OSTEK Oberlausitzer Straßen-, Tief- und Erdbaugesellschaft mbH zum Angebotspreis in Höhe von 26.262,01 € (brutto) zu vergeben.**

(9 Ja-Stimmen)

**Der Gemeinderat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe zum Haushaltsplan 2015 für die Beschaffung von einem Geschirrspüler für die Kindertagesstätte „Bielebohknirpse“ in Höhe von 2.100,00 €. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Kauf, auch eines gebrauchten Gerätes, zu vollziehen. Der Gemeinderat ist entsprechend zu informieren.**

## An alle Bürgerinnen und Bürger!

Vermeehrt kommt es in letzter Zeit zu Einbrüchen in unserem Dorf. Daher werden alle gebeten, Augen und Ohren offen zu halten. Beobachtet wurde öfters ein türkisfarbener älterer VW Passat mit CZ-Kennzeichen. Bei Auffälligkeiten

und Beobachtungen ist nach wie vor die Polizei unter der Telefonnummer **110** zu verständigen.

### Schutz gegen Wölfe wird voll gefördert

Halter von Schafen, Ziegen und Gatterwild in Sachsen können mit einer höheren Förderung bei Vorsorgemaßnahmen gegen Wolfsschäden rechnen. Durch die Unterstützung der Heinz-Sielmann-Stiftung in Duderstadt, die sich um den Erhalt der Artenvielfalt bemüht, steigt die Förderquote von 80 auf 100 Prozent. 80 Prozent fördert der Freistaat, das übrige kommt von der Stiftung. Die Anträge für zusätzliche Mittel können ab sofort beim Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge eingereicht werden, teilte Sachsens Umweltministerium mit. Voraussetzung ist ein positiver Bescheid über den Erhalt der staatlichen Förderung. Der Freistaat unterstützt Nutztierhalter bei der Anschaffung von Elektrozäunen, Flatterbändern und Herdenschutzhunden sowie bei der Installation von Unterwühlenschutz bei Wildgattern. Diese Präventionsmaßnahmen sind künftig in ganz Sachsen Voraussetzung für einen vollständigen Schadensausgleich, falls es trotz der Vorsorgemaßnahmen zu Wolfsübergriffen auf Schafe, Ziegen und Gatterwild kommt (Quelle SZ).



### Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Beiersdorf

**Ländliche Neuordnung Beiersdorf – Ein Verfahren zur Gestaltung des Ländlichen Raumes nach dem Flurbereinigungsgesetz**

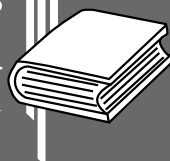
**Teil 9 – Die Einlage-, die Forderungs- und die Zuteilungsberechnung**

Die Grundlage für die Sicherung einer ordnungsgemäßen Abfindung der Teilnehmer sind umfangreiche Wertberechnungen. Eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Wertberechnungen ist die Wertermittlung mit ihren bekanntzugebenden und festzustellenden Ergebnissen (siehe Beitrag Nr. 5 in der Ausgabe Nr. 292, April 2015). Die Wertermittlung ist u.a. die Grundlage für die Ermittlung der Werte der von den Teilnehmern in das Verfah-

Bestattungsvorsorge  
– heute schon an morgen  
denken!

Bestattungshaus  
Abschied

Inhaber Michael Mrochem



Tag & Nacht:

☎ 0 35 85/468 55 00

02708 Löbau  
Eichelgasse 9  
(gegenüber Reformhaus)

Frau G. Werner  
Niederconnersdorf

☎ 03 58 75 / 603 78

[www.bestattungshaus-loebau.de](http://www.bestattungshaus-loebau.de)

**Die nächste Sitzung des Gemeinderats Beiersdorf findet nach der Sommerpause am**

**29. September 2015**

im Schulungsraum des FFW-Depots, Löbauer Straße 50a, statt.

Beginn der Sitzung ist 19.00 Uhr. Die Tagesordnung wird rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

rensgebiet eingebrachten Grundstücke und Grundstücksteile. Mit den Flurstücksflächen und entsprechend der Festlegungen des Wertermittlungsrahmens wird die Summe der Werte der unterschiedlichen Wertteilflächen eines Flurstücks berechnet. Es wird also berücksichtigt, aus welchen Bodenwerten (Wertzahlen der Ländlichen Neuordnung) sich das Flurstück zusammensetzt und welcher Flurstücksgruppe eine Teilfläche angehört (Dorfgebiet, Acker, Grünland, Wald, Wasserflächen u.s.w.). Die Summe der Werte ergibt den Wert des Einlageflurstücks, die Summe der Werte der Flurstücke den Wert des Grundstücks und die Summe der Werte der Grundstücke ergibt die Einlage eines Teilnehmers im Verfahrensgebiet. Das Gesamtergebnis spiegelt sich in der durchschnittlichen Wertverhältniszahl für den Teilnehmer wider.

Theoretisch hat der Teilnehmer nun Anspruch auf eine Abfindung in Höhe dieser Wertverhältniszahl (WVZ).

Der Abfindungsanspruch wird aber durch verschiedene Sachverhalte, die im Verfahren ermittelt wurden, gemindert.

Das wird durch die Forderungsberechnung realisiert.

Die Flächendifferenz aus der Summe der gebuchten Katasterflächen im Vergleich zur berechneten Fläche aus der Vermessung der Verfahrensgebietesgrenze ist anteilig zu verteilen (siehe auch Beitrag Nr. 5 in der Ausgabe Nr. 292, Mai 2015).

Eine weitere Korrektur des Abfindungsanspruches ermittelt sich aus dem Bedarf für die geschaffenen gemeinschaftlichen öffentlichen Anlagen. Wegebau und Pflanzungen bedurften mehr Flächen, als zur Verfügung standen. Diese benötigten Flächen sind anteilig von allen Teilnehmern zur Verfügung zu stellen (siehe Beitrag Nr. 4 in der Ausgabe Nr. 291, März 2015). Der Abfindungsanspruch mindert sich für Teilnehmer, die einen Teil ihres Anspruches z.B. gegen Geld an andere Teilnehmer abgetreten haben (Erklärung nach § 52 FlurbG, siehe Beitrag Nr. 7 in der Ausgabe Nr. 295, Juni 2015). Äquivalent erhöht sich dieser bei denen, die diese Ansprüche erworben haben.

Unter Berücksichtigung der Merkmale der eingelegten Grundstücke nach den Flurstücksgruppen, der zur Verfügung stehenden Gewannenblöcke, der Zusammenlegungsmöglichkeiten, der objektiven Abwägung der Wünsche der Teilnehmer und des ermittelten Abfindungsanspruches wird die Neuzuteilung der neuen Grundstücke berechnet und zusammengestellt. Diese Neuzuteilungsberechnung soll dann zum Ziel haben, Eigentumsflächen in der Flur arrondiert, zweckmäßig geformt und wenigstens rechtlich erschlossen zu haben. Je zersplitterter die Einlageflächen vorliegen, je kleiner die einzelnen Einlageflurstücke sind, umso höher ist der Aufwand der Bewältigung dieses „Berechnungs-Puzzles“. Das Ergebnis ist der Neuzuteilungsentwurf, der die direkte Grundlage für die Aufstellung des Flurbereinigungsplans und die Absteckung der neuen Grenzen ist.

Die Bedeutung und der Inhalt des Flurbereinigungsplans wird im Teil 10 beschrieben werden.

#### **Bekanntmachung der Vorstandssitzungen**

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft gibt bekannt, dass die aktuellen Termine und Tagesordnungen zu den öffentlichen Vorstandssitzungen künftig auch im Internet bekannt gegeben werden:

<http://www.vlmsachsen.de/landkreise/landkreis-goerlitz/2/beiersdorf/aktuelle-informationen/>

Ebenfalls wird auch hingewiesen, dass zu den Teilnehmersammlungen grundsätzlich öffentlich eingeladen wird. Nur zu den erforderlichen Terminen, die den konkreten Grundbesitz der Teilnehmer betreffen, erfolgen persönliche Einladungen.

Der Bau der Tannenhofstraße hat sich bekanntlich verzögert. Die 2. Ausschreibung ist erfolgt und ausgeteilt worden. Die Maßnahme wird, wie in der vorherigen Ausgabe schon angekündigt wurde, am 14. September 2015 beginnen. Ausgebaut wird zuerst der hintere Teil der Straße. Einschränkungen verbleiben somit nur bei der Waldbewirtschaftung bis Ende des Jahres. Ab April bis Mitte Juli 2016 werden die Arbeiten zur Sicherung der Friedhofsmauer und dem vorderen Abschnitt der Straße ausgeführt. In dieser Zeit ist die Straßennutzung zur Erreichung der Totenhalle und der Waldflächen nicht möglich. Auftragnehmer ist die Baufirma STL Bau GmbH & Co.KG aus Löbau.

*Steffen Schneider*

*Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft*

## **Neues vom Förderverein Kindertagesstätte Bielebohnkirpse e.V.**

Am 18. und 19. September 2015 findet die nächste Lumpensammlung statt. Der Container wird am 18. September am Hortparkplatz (ehemaliger Kindergarten) bereitgestellt, und der Erlös wieder komplett der KiTa und dem Hort zur Verfügung stehen.

Wie immer können auch Papier, Zeitungen und Pappe abgegeben werden. Separate Container stehen dafür jederzeit bereit.

**Am 9. September 2014 findet um 19.30 Uhr unsere Mitgliederversammlung im Hort Beiersdorf statt. Auch Interessenten sind dazu recht herzlich eingeladen.**

*Uwe Stephan, Vorsitzender*

## **Erinnerungen und Fakten vergangener Zeit aus Beiersdorf/OL**

**Fortsetzung Nr. 2 – Entwicklung von Beiersdorf im Rahmen der Oberlausitz**

Auf Grundlage der Aufzeichnungen von Pfarrer Kluge, Wikipedia und weiteren Quellen wird nun im Teil 2 die Entwicklung von Beiersdorf im Rahmen der Oberlausitz dargelegt.

Die Oberlausitz wird im Westen vom Fluss Pulsnitz begrenzt, im Osten trennen sie die Flüsse Queiss und Bober von Schlesien. Man muss sich vorstellen, dass selbst der Ort „Bad-Schwarzbach“, heute zu Bad

Flinsberg eingemeindet, noch zur Oberlausitz gehört. Der höchste Punkt der Oberlausitz ist mit 1072 m über NN der Tafelstein oberhalb Bad Schwarzbach am Nordhang der Tafelfichte und nicht, wie oft angenommen, die Lausche.

Südliche Grenze ist die Landesgrenze zu Böhmen und im Norden begründet etwa die Schwarze Elster die Grenze der Oberlausitz zur Niederlausitz. Heute leben nach Vertreibung in Folge des 2. Weltkrieges und Abwanderung der Jugend nach der Wiedervereinigung nur noch etwa 570 000 Oberlausitzer auf deutscher Seite und ca. 170 000 Oberlausitzer auf der polnischen Seite des Oberlausitzer Gebietes.

Die Oberlausitz hat eine bewegte Geschichte. Etwa im 7. Jahrhundert ließ sich zwischen den heutigen Städten Kamenz und Löbau der slawische Stamm der Milzener nieder. Das Gebiet trug deshalb zunächst den Namen „Milsa“, benannt nach diesem slawischen Stamm.

933 gelang es König Otto dem I., die Milzener zu besiegen. Das Gebiet wurde Teil der Ostmark und nach deren Aufteilung Teil der Mark Meißen. Im Jahre 1002 erwähnte Thietmar von Merseburg erstmals die Stadt Budissin (erst ab 1868 offiziell Bautzen genannt).

Nach Kämpfen zwischen dem König Heinrich dem II. und dem polnischen Herzog Boleslaw I. Chrobry kam im Frieden von Bautzen das Milzener Land zunächst zum Herzogtum Polen.

1031 gelangte unser Gebiet nach Sieg des Königs Konrad II. über den polnischen König Mieszko II. Lamert erneut unter die Herrschaft der Meißner Markgrafen.

Im Jahre 1076 übertrug König Heinrich der IV. das Budissiner Land an Herzog Vratislav II. von Böhmen als Reichsdarlehen. Von 1076 bis 1635, also 559 Jahre, gehörte unser Gebiet zu Böhmen. Erst unter dem Ungarnkönig Matthias Corvinus setzte sich für das Budissiner Land der Begriff „Oberlausitz“ durch und wurde 1474 erstmals nachweislich erwähnt.

Alle wesentlichen Städte der Oberlausitz außer Bautzen wurden in der „Böhmischen Zeit“ gegründet. (Görlitz, Lauban, Löbau, Kamenz, Bischofswerda usw.)

In dieser Zeit erfolgte auch die deutsche Ostbesiedlung durch deutsche Bauern. Die Siedler stammten aus dem Westen des Reiches, z.B. aus Flandern, dem Rheinland, aus Schwaben und in unserem Gebiet vorwiegend aus Franken. Sogenannte Lokatoren organisierten die Besiedlung. In dieser Zeit wurde auch Beiersdorf gegründet. Im Jahr 1272 wurde Beiersdorf erstmals urkundlich erwähnt. Die Besiedlung dürfte 100 Jahre früher als die erste urkundliche Erwähnung begonnen haben. Laut Internetseite von Beiersdorf ist zu bemerken, dass Beiersdorf damals mit einigen anderen Dörfern als Exklave nicht zur Oberlausitz gehörte sondern sächsisch war. Das Amt Stolpen war die vorgesetzte Stelle.

Die Nachrichten aus den ersten Jahrhunderten des Dorfes sind sehr spärlich. Ursprünglich gab es nur eine sehr geringe Zahl von Häusern, denn der Boden war steinig und ermöglichte nur wenig landwirtschaftlichen Ertrag. Im 17. Jahrhundert erweiterte sich das Dorf um den 1. Anbau, den Ortsteil Schmieden. Er wurde gegründet durch Böhmisches Exilanten, welche vorwiegend Messerschmiede waren.

Im 18. Jahrhundert erfolgte dann der sogenannte 2. Anbau mit dem Ortsteil Gebirge.

Die Dorferweiterung um die beiden Ortsteile Zwenke und Zeile erfolgte erst im 19. Jahrhundert. Der Ortsteil Neulauba wurde gar erst in den 1930er Jahren des 20. Jahrhunderts in den Ort Beiersdorf angegliedert. Vorher gehörte dieser Ortsteil zur Gemeinde Lauba.

Im Jahre 1720 wurden die ersten Kartoffeln (bezeichnet auch als Erdbirn) durch Johann Herbergen nach Beiersdorf gebracht. Er hatte „unter der Miliz gestanden“ (ich nehme an, dass er Militärdienst leistete) und war aus dem Vogtlande nach Beiersdorf auf Urlaub gekommen. Die Kartoffel wurde eine wichtige Nahrungsgrundlage. Im Jahre 1845 trat dann die „Kartoffelkrankheit“ zum ersten Mal auf.

Über die Jahrhunderte brachten die Kriege immer Unheil über das Land und somit auch über unser Dorf. Die Hussitenkriege Anfang des 15. Jahrhunderts brachten wohl schweres Unheil.

Im Dreißigjährigen Krieg von 1618 bis 1648 hausten hier im Jahre 1637 die Kroaten und verwüsteten die Gegend. Auch in den Jahren 1620 und 1632 wurde das Dorf durch diesen Krieg laut Pfarrer Kluge in Mitleidenschaft gezogen.

Der Siebenjährige Krieg von 1756 bis 1763 führte besonders im Jahr 1760 zu viel Leid in Beiersdorf. Es gab Durchmärsche, Einquartierungen, Lieferverpflichtungen an Truppen und eine schlimme Teuerung. Neben vielen Soldaten war auch der kaiserliche Feldmarschall Daun auf dem niederen Rittergut einquartiert.

In den Napoleonischen Kriegen brachte das Kriegsjahr 1813 für Beiersdorf Durchmärsche und Leid. Auch im Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871 kämpften sächsische Truppen tapfer z.B. an den Spicherer Höhen. Ob Beiersdorfer dabei waren, ist mir nicht bekannt. Schlimmes Leid brachten der 1. und der 2. Weltkrieg mit vielen gefallenen Beiersdorfer Bürgern. Am Kriegerdenkmal neben der Kirche wird den Gefallenen des 1. Weltkrieges gedacht.

Auch sonst gab es einige aufregende Ereignisse im Laufe der Geschichte. An der Straße vom Kretscham Richtung Kirche kann man ein Gedenkkreuz entdecken. Im hiesigen Kretscham gerieten am 18. November 1662 (laut Hases Chronik am 16. Dezember) der Rittergutsbesitzer Hans Kaspar von Rechenberg mit Hans Siegmund von Gersdorf auf Kittlitz in Streit. Der Streit wurde sofort draußen ausgefochten. Hans Kaspar von Rechenberg wurde dabei von seinem Gegner tödlich verwundet und starb im 37. Lebensjahr.

Der Haderberg hat der Sage nach seinen Namen aus der Zeit, zu welcher zwischen den Orten Beiersdorf und Schönbach noch ein großer Wald gestanden hat. In diesen soll der Sage nach ein Hader- oder Lumpensammler ermordet und beraubt worden sein. Daher hat man dem Berg diesen Namen gegeben. Es gibt aber auch noch andere Auslegungen.

Der Kretscham zu Beiersdorf brannte 1812 nieder. Ein zweites Mal brannte der Kretscham 1886, diesmal durch Blitzschlag. Am 12. März 1834 brannte das bisherige alte Schulhaus. Die Kinder konnten sich durch die Fenster retten. Deshalb wurde 1835 ein neues Schulhaus in der Nähe der Kirche gebaut.

Die Bedachung der alten Häuser bestand aus Stroh-

schofen oder Holzschindeln. In Verbindung mit den damaligen Feuerstätten und Blitzschlag war die Brandgefahr sehr hoch.

Im Jahre 1872 wurde in der Beiersdorfer Kirche der erste Weihnacht-Gottesdienst gefeiert.

Für diesen wurden vorher die beiden gläsernen Kronleuchter, der eine von den Frauen, der andere von der Jugend, der Kirche geschenkt. An diesen Leuchtern können wir uns wohl heute noch erfreuen.

Im Jahre 1882 erhielt der Bieleboh einen Aussichtsturm und ein Restaurationsgebäude.

Es ging vorwärts in diesen Jahren des Friedens und des Aufbaus in der Oberlausitz.

In einer späteren Folge will ich dann die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes darstellen.

*Aufgeschrieben von Joachim Schwer*

## Handarbeitszirkel Senioren sport

- 2. September 2015, 14.00 Uhr  
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann
- 9. September 2015, 14.00 Uhr  
- Kegeln, Frauen
- 10. September 2015, 14.00 Uhr  
- Kegeln, Männer
- 16. September 2015, 14.00 Uhr  
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann
- 23. September 2015, 14.00 Uhr  
- Kegeln, Frauen
- 24. September 2015, 14.00 Uhr  
- Kegeln, Männer
- 30. September 2015, 14.00 Uhr  
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann

*Ihr Helfer in schweren Stunden!*

### Bestattungsinstitut



**Reichelt**

**Erd-, Feuer-, See- und Bergbestattung**

kostenloser Hausbesuch und Beratung zwecks Bestattungsvorsorge

02736 Oppach · August-Bebel-Straße 4

Telefon (03 58 72) 3 43 45

Tag und Nacht erreichbar

## Unsere Geburtstagskinder

Wir gratulieren

Kuno Böhm	am 01.09.	zum 70.
Manfred Mittasch	am 01.09.	zum 79.
Christa Kufine	am 04.09.	zum 80.
Erika Krautschuk	am 06.09.	zum 79.
Siegfried Lange	am 06.09.	zum 71.
Gisela Pietschmann	am 06.09.	zum 74.
Helga Friedrich	am 07.09.	zum 74.
Wenzel Krautschuk	am 09.09.	zum 84.
Ursula Paul	am 09.09.	zum 77.
Albrecht Wenk	am 12.09.	zum 74.
Renate Schmied	am 13.09.	zum 71.
Margitta Hempel	am 15.09.	zum 74.
Dr. Margitta Reichel	am 21.09.	zum 71.
Ingeborg Böhmer	am 22.09.	zum 72.
Siegfried Förster	am 24.09.	zum 72.
Barbara Mittasch	am 24.09.	zum 78.
Klaus Dehmel	am 25.09.	zum 77.
Irmgard Kruschwitz	am 25.09.	zum 70.
Edeltraud Schmied	am 27.09.	zum 70.
Erika Mieskes	am 29.09.	zum 74.

Geburtstag und wünschen allen recht viel  
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

## Mitteilungen des Seniorenvereins

Hiermit geben wir bekannt, dass die **Halbtagsfahrt am 7. Oktober 2015** (Crostau-Kirche und Schnapsbrennerei Wilthen) stattfindet.

Die **Kassierung** hierzu erfolgt am **Dienstag, 15. September 2015**, 14.00–16.00 Uhr auf dem Gemeindeamt.

**Abfuhrtermin Gelbe Tonne**

**Dienstag, 8. September 2015**

**Abfuhrtermin Blaue Tonne**

**Donnerstag, 24. September 2015**

# Ev.-Luth. Kirchgemeinde Beiersdorf



## Zusammenkünfte

- **KIRCHENCHOR**  
dienstags 19.30 Uhr im Pfarrhaus Beiersdorf (**außer am 1. und 8. 9. 2015**)
- **FRAUEN- UND MÄNNERKREIS**  
Di., 29. 9. 2015, 14.30 Uhr im Pfarrhaus Beiersdorf

## Kontakte

**Pfarrer:** Matthias Mory, Tel. 035872/33167  
**Kirchenchor:** Pfr. i.R. Volker Wagner, Tel. 03592/500470  
**Posaunenchor:** Günter Tarras, Tel. 035872/ 34193

## Sprechstunde

freitags 17.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus Beiersdorf, Alte Schulstr. 5 mit **Pfr. Mory** bzw. nach telefonischer Vereinbarung unter 33167 (Pfarramt Oppach) oder Frau Elisabeth Noack, Tel. 32671

## Herzliche Einladung

- **JUNGE GEMEINDE** mittwochs 19:30 Uhr im Oppacher Waschkübel
- **Kindersport** samstags 12. und 26.9.15 –15:30 Uhr Turnhalle Oppach – **Eltern und Kinder bitte Turnschuhe mitbringen**

### Erntedankfest 2015 Familiengottesdienst

am **Sonntag dem 20. September um 14:00 Uhr** in der Kirche. Die Erntedankgaben sind bestimmt für den Beiersdorfer Kindergarten, das Pflegeheim in Oppach und ein Behindertenheim in DudestiiNoi in Rumänien. Für dieses Heim bitten wir um lange haltbare Lebensmittel wie Mehl, Nudeln, Reis, Zucker, Kekse, Backzutaten, Kaffee und Duschbad.

**Erntedankgaben** werden am **Sonnabend, dem 19.09.2015** zwischen **8.00** und **11.00 Uhr** entgegengenommen. Helfer sind herzlich willkommen!

### Gemeindeausfahrt

am **23.09.2015** nach **Rietschen**, Abfahrt ab 13.00 Uhr. Nähere Informationen und Anmeldungen (bis 11.9.15) für Beiersdorf bei E. Noack oder in den Pfarrämtern Oppach: Tel. 33 167 & Neusalza-Spremberg Tel. 32 301. Siehe auch Aushänge.

## Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

3.9.15 Donnerstag	09:30	Kindergottesdienst bei den „Bielebohknirpsen“
6.9.15 Sonntag	09:00	Abendmahlsgottesdienst in Taubenheim
	09:00	Predigtgottesdienst in Neusalza
	10:30	Predigtgottesdienst in Friedersdorf
	10:30	Abendmahlsgottesdienst in Oppach
13.9.15 Sonntag	9:00	Gottesdienst
20.9.15 Sonntag	14:00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest (siehe auch unten)
27.9.15 Sonntag	09:00	Predigtgottesdienst in Neusalza
	10:30	Festgottesdienst in Taubenheim

## Monatspruch für September

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder,  
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Matthäus 18,3

## Weitere Informationen

finden Sie im Gemeindebrief, den Aushängen & im INTERNET bei [www.Kirche-Oppach.de](http://www.Kirche-Oppach.de) oder [www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de](http://www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de)

## Nicht alles im Leben lässt sich berechnen.

Bei einer persönlichen Bestattungsvorsorgeregung beraten wir Sie ausführlich. Alle Einzelheiten werden später so ausgeführt, wie Sie es gewünscht haben.



Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

## KUHNE

Bestattungsinstitut  
Dörfelweg 14, 02708 Schönbach

Tel. 035872 32902

Zweigstelle Ebersbach  
Wiesenstraße 12  
Telefon 03586 764368  
[www.bestattung-ebersbach.de](http://www.bestattung-ebersbach.de)

**Filmtheater Ebersbach**

Bahnhofstraße 14

02730 Ebersbach-Neugersdorf

Telefon (0 35 86) 7 99 96 69 u. 7 07 31 75

**Eintrittspreise:**

Erwachsene: 5,50 €

Ermäßigt: 4,50 €

Kinder: 3,50 €

**Programm September 2015**

Änderungen vorbehalten

FR 4. 9. 20:00 Uhr MI 9. 9. 20:00 Uhr	Film: <b>Becks letzter Sommer</b> Komödie D 2015 98 Min. FSK: ab 12 Jahre
FR 11. 9. 20:00 Uhr MI 16. 9. 20:00 Uhr	Film: <b>Victoria</b> Drama D 2015 140 Min. FSK: ab 12 Jahre
FR 18. 9. 20:00 Uhr SO 20. 9. 14:30 Uhr MI 13. 9. 20:00 Uhr	Film: <b>Kiss the Cook</b> Komödie USA 2014 114 Min. FSK: ab 6 Jahre
SO 20. 9. 10:00 Uhr	Kinderkino: <b>Mara und der Feuerbringer</b> Fantasy D 2015 94 Min. FSK: ab 6 Jahre
FR 25. 9. 20:00 Uhr MI 30. 9. 20:00 Uhr	Film: <b>Freistatt</b> Drama D 2014 108 Min. FSK: ab 12 Jahre
VERANSTALTUNGEN	
SA 3. 10. 20:00 Uhr	Musik - Kabarett mit Andrea Kulka <b>„Ein bunter Strauß Neurosen“</b> Eintritt: 16 €

[www.kino-ebersbach.de](http://www.kino-ebersbach.de)**Gala-Show  
der Operette**

Zu einer Gala-Show der Operette lädt das Primavera-Ensemble aus Berlin am **28. November um 17:00 Uhr** in das Haus des Gastes „Schützenhaus“ in Oppach ein.

Seit vielen Jahren begeistern die Berliner Künstler auf ihren Gastspielen zahlreiche Zuschauer und erobern mit Melodien von Strauss, Lehár, Kálmán, Kollo und anderen Operettenkomponisten die Herzen der Musikliebhaber.

Zu erleben ist ein prickelnder Operettencocktail mit Wiener Charme, ungarischem Temperament und Walzermelodien, gewürzt mit feurigen Csárdásklängen und Berliner Witz & Humor.

Erstklassige Solisten in prachtvollen Kostümen lassen Sie für einen Augenblick den Alltag vergessen und entführen Sie in die zauberhafte Welt der heiteren Muse!

Karten sind in der Touristinfo Oppach oder im Rathaus zum Preis von 22,00 € (03 58 72) 3 20 54 erhältlich.

**Trödelmarkt**

Mal wieder Lust zum Trödeln?

Für einen Trödelmarkt am 23.10.2015 von 15.00 bis 20.00 Uhr im Haus des Gastes „Schützenhaus“ werden wieder private Anbieter gesucht, die sich gern beteiligen möchten.

Stellplätze für private Händler sind zu vermieten. Es werden Tische in der Größe 1,40 m x 0,80 m oder 0,80 m x 0,80 m bereitgestellt. Alternativ können Tapeziertische mitgebracht werden. Die Standgebühren liegen zwischen 4,00 und 8,00 €.

Die Anmeldung kann unter der Telefonnummer (03 58 72) 3 20 54 oder per E-Mail unter [tourist-oppach@t-online.de](mailto:tourist-oppach@t-online.de) erfolgen.

**- NEU -**

**Ab September haben wir für Sie unser Sortiment erweitert:**

- Brot und Brötchen
- Nahrungsmittel in größerer Auswahl

**und wie immer für unsere Kunden eine große Auswahl an Schnittblumen und Topfpflanzen sowie frisches Obst und Gemüse aus eigener Produktion.**

**Das Team der Gärtnerei Fröhlich in Beiersdorf**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



# KARTOFFELVERKAUF

## VOM LWB HOFFMANN NIEDERCUNNERSDORF

Direkt beim Erzeuger aus umweltgerechter  
Landwirtschaft

### Im Angebot:

- Speisekartoffeln Adretta, Laura, Vineta
- Unsortierte Ware und Futterkartoffeln
- kleine Gebündel Heu und Stroh
- Weizen, Gerste, Futterrüben



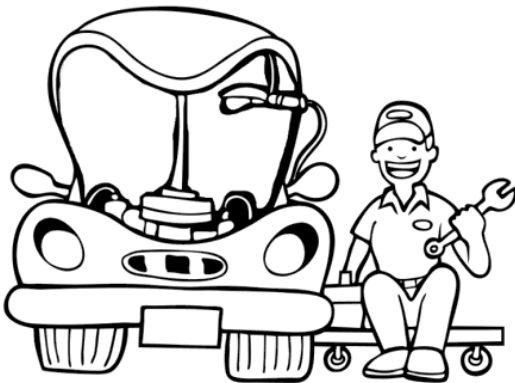
Die Anlieferung von Einkellerungskartoffeln ist möglich.

Der Verkauf erfolgt ab 05.09.2015 auf dem Technikstützpunkt Niedercunnersdorf  
von Montag - Freitag 8.00-18.00 und Samstag 8.00-12.00 Uhr.

Niedercunnersdorf, Obercunnersdorfer Straße 11b

Tel. 035875/60319 Funk 0174/3184492

**Der Vorortverkauf von Speisekartoffeln erfolgt in Cunewalde  
am Samstag, dem 26.09.15 auf dem Schützenplatz  
von 8.00 - 12.00Uhr.**



### AUTOTEILE - VERTRIEB

Inh. Rainer Bernhardt

Schmiedentalstraße 16

02736 Beiersdorf

Telefon (035872) 34015

## Blutspendenaktion des DRK

Liebe Einwohner und Gäste der Gemeinde Beiersdorf,

im Haus des Gastes „Schützenhaus“ Oppach, findet am  
**Donnerstag, 1. Oktober 2015 von 15.00 – 18.30 Uhr**  
der nächste geplante DRK-Blutspendetermin statt  
– mit DANKE-Aktion

Frank Michler, DRK

## SPRUCH DES MONATS

Es lohnt sich, etwas Schweres auf sich  
zu nehmen, wenn man es dadurch einem  
Menschen leichter machen kann.

Stefan Zweig

# Oberlausitzer Nachmittag

auf dem Bieleboh

am Sonntag dem 06.09.2015 Beginn 13:30 Uhr

## Der Bielebohverein e.V. lädt ein

zu einem unterhaltsamen Nachmittag  
mit den Oberlausitzer Künstlern  
Heiko Pavlik alias „Dr Doamastmoan vu  
Grußschiene“ und der Musikgruppe  
„Die Lausitzer“

Dr Doamoastmoan  
vu Grußschiene



Die Lausitzer

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Für Freunde des Bieleboh die den Berg  
nicht mehr selbst besteigen können,  
bieten wir dieses Jahr einen Abholservice an.  
Bitte unter 0177/2325481 bei Jens Förster  
rechtzeitig bestellen



**Bieleboh-Verein  
Beiersdorf e. V.**

Redaktionsschluss für das Amtsblatt Oktober 2015: 21. September 2015 • Voraussichtlicher Erscheinungstag: 1. Oktober 2015

Herausgeber und Anzeigenannahme:

**Gemeinde Beiersdorf**

Löbauer Straße 69 · 02736 Beiersdorf  
Telefon (0358 72) 3 58 32

Gesamtherstellung:



STEPHAN PRINT+MEDIEN

**Löbauer Druckhaus**

Internet: [www.LoebauerDruckhaus.de](http://www.LoebauerDruckhaus.de) · e-mail: [Info@LoebauerDruckhaus.de](mailto:Info@LoebauerDruckhaus.de)  
Brücknerring 2 · 02708 Löbau · Tel. (03585) 404257 · Fax (03585) 404258